Voller Wunder

Das krumme Ding

Gabriele Koller-Merheim, Thomas Koller

062
Das krumme Ding

Gabriele Koller-Merheim, Thomas Koller

AUFFÜHRUNGSRECHT
(für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

Inhalt

Joe plant mit seinem Freund Jack einen spektakulären Banküberfall. Mit dem geraubten Geld wollen sie auswandern. Am Tag vor dem Bankraub treffen sich die beiden zur letzten Besprechung. Jack bekommt jedoch plötzlich schwere Bedenken und verweigert seine Teilnahme am Bankraub. Daraufhin beschließt Joe das krumme Ding allein durchzuführen. Auch Joes Frau bittet ihn den Plan aufzugeben.
Vor der Bank entscheidet Joe schließlich, den Überfall doch nicht zu unternehmen. In diesem Moment wird das Geldinstitut von einem anderen Bankräuber überfallen, dem die Flucht gelingt. Die herbeigerufene Polizei findet bei Joe Waffe und Maske. Somit wird er für den Räuber gehalten. Nur das gestohlene Geld kann bei ihm nicht sichergestellt werden. Deshalb versucht der Inspektor bei Joes Frau etwas über den Verbleib der Beute herauszubekommen.
Im Gefängnis beteuert Joe seiner Frau seine Unschuld. Jane bittet den gemeinsamen Freund Jack, sie bei der Suche nach dem wahren Täter zu unterstützen. Jack lässt sich lange bitten. Bald klärt sich auf, warum er nicht helfen will. Er selbst hat das krumme Ding gedreht.

Personen

Joe, ein kleiner Gauner ..... 28 Einsätze

Jane, seine Frau..... 20 Einsätze

Jack ..... 16 Einsätze

Kommissar..... 15 Einsätze

1. Gehilfe..... 4 Einsätze

2. Gehilfe..... 3 Einsätze

1. Angestellter..... 5 Einsätze

2. Angestellter ..... 5 Einsätze

3. Angestellter ..... 4 Einsätze

1. Kunde ..... 2 Einsätze

2. Kunde ..... 3 Einsätze

3. Kunde ..... 2 Einsätze

Gefängniswärter ..... 2 Einsätze

2-8 Gefangene ..... je 2 Einsätze

Orte der Handlung

1. Szene: in der Wohnung von Joe
2. Szene: vor und in der Bank
3. Szene: im Gefängnis
4. Szene: in der Wohnung von Joe
5. Szene: vor der Bank

1. Szene

In Joes und Janes Wohnung

Joe und Jack sitzen am Küchentisch, vor ihnen liegt ein großer Plan, beide diskutieren sehr energisch. Zwischendurch macht sich Jack geheim eigene Notizen. Hin und wieder erscheint Jane und bringt Getränke, Speisen o.ä.

Joe *(erklärt)***:**

Der Tresor befindet sich gleich hinter der Kassa, das heißt, der Kassier muss sich nur umdrehen.

Jack:

Und wo steht der Kassier?

Joe:

Vor dem Tresor. Am Geldschalter.

Jack:

Und der Kassier gibt mir dann das Geld?

Joe:

Genau.

Jack:

Und wenn er es mir nicht geben will?

Joe:

Vergiss nicht, du hast deinen Revolver in der Hand! Er wird sich hüten, dir nicht zu gehorchen. Und währenddessen halte ich die anwesenden Leute in Schach.

Jack:

Und wenn die Überwachungskamera eingeschaltet ist?

Joe:

Die läuft sowieso die ganze Zeit. Deshalb ziehen wir auch einen Strumpf über!

Jack:

Du hast aber auch an alles gedacht!

Joe:

Hoffentlich: Waffen, Strümpfe, den weißen Plastiksack für das Geld und —

Jack:

Was denn noch? Brauchen wir noch etwas?

Joe:

Natürlich! Die Flugtickets. Damit wir endlich unseren Traum erfüllen können. Sie sind schon am Flughafen für uns reserviert.

Joe:

Also dann, bis morgen!

Jack:

Und wenn doch etwas schief geht?

Joe:

Was soll denn schon passieren?

Jack:

Was weiß ich! Wenn uns die Polizei erwischt, landen wir im Kittchen!

Joe:

Ach, bis die kommt, sind wir längst über alle Berge! Hey, kriegst du es plötzlich mit der Angst zu tun?

Jack:

Von wegen Angst! Aber wenn das meine Mutter erfährt! Blasen wir die ganze Sache lieber ab.

Joe *(wird heftig)***:**

Jetzt, wo ich alles genau durchgeplant habe, wo ich mit viel Mühe versucht habe dir alles beizubringen?! Jetzt lässt du mich hängen?!

Jack:

Wir finden eine andere Möglichkeit. Bestimmt! Aber ich glaube, wir lassen das lieber sein.

Geht schnell ab.

Joe:

He, du kannst doch nicht … *(Setzt sich.)*

Jane *(kommt)***:**

Was ist los?

Joe *(müde)***:**

Er macht nicht mit. Er macht doch nicht mit! Obwohl er noch gestern so begeistert von der Idee war!

Jane *(nachdenklich)***:**

Vielleicht ist es besser so.

Joe:

Wie?

Jane:

Wir können hier genauso glücklich sein, du — ich — wir beide. Auch ohne viel Geld.

Joe *(wütend)***:**

Das kann wohl nicht dein Ernst sein! Ich drehe das Ding. Und wenn Jack aussteigen will, dann mache ich es eben alleine! *(Ab.)*

Jane:

Dummer Mann. Warum will er immer alles haben?

2. Szene

Vor dem Geldinstitut

In der Bank herrscht eifriges Geschäftstreiben mit Angestellten und Kunden. Joe kommt, wartet vor der Bank.

Joe *(zu sich, blickt verstohlen zu seinen Sachen im Sack)***:**

Gut, alles da. Bis auf Jack natürlich. Dabei wäre es zu zweit viel einfacher gegangen. Wer hält mir jetzt die Leute vom Leib? Meine Frau hat wieder einmal recht gehabt. Alleine ist die Aktion doch sehr riskant. Viel zu gefährlich.
Eigentlich ist heute ein wunderschöner, ruhiger Tag.

Geht langsam zu einer Sitzbank, die im Vordergrund steht, setzt sich mit zufriedenem Gesichtsausdruck. Bleibt verträumt sitzen und bekommt nicht mit, was sich ereignet.

Jack *(maskiert, stürmt bewaffnet in die Bank)***:**

Hände hoch, das ist ein Überfall!

Jack bedroht die Angestellten und Kunden, kassiert das Geld und flüchtet aus der Bank.

Kunden und Angestellte *(rufen durcheinander)***:**

Hilfe! Ein Überfall! Polizei!

Kommissar sowie 1. und 2. Gehilfe stürmen auf die Bühne.

Kommissar *(laut)***:**

Das Gebiet abriegeln!
(Zum 1. und 2. Gehilfen:) Kümmert euch um die Spurensicherung und schaut euch in der Gegend um!

1. und 2. Gehilfe schauen suchend umher, gehen neugierig auf und ab.

Kommissar *(zu den Angestellten)***:**
In welche Richtung ist er geflohen?

1. Angestellter:
Dorthin! *(Zeigt in jene Richtung, in der Joe sitzt und träumt.)*

1. und 2. Gehilfe schlendern in diese Richtung.

Kommissar:
Also, was genau ist passiert?

2. Angestellter:
Man hat uns beraubt!

3. Angestellter:
Vor ein paar Minuten!

1. Kunde:
Und bedroht hat er uns alle!

Im Hintergrund: 1. und 2. Gehilfe halten eine Frau mit Kinderwagen auf, lassen sie dann ebenfalls wieder gehen.

Kommissar:
Also, es war ein Mann!

Alle:
Ja!

Kommissar:
War er bewaffnet?

1. Gehilfe *(zu Joe)***:**
Entschuldigen Sie ...

2. Kunde *(zum Kommissar)***:**
Ja, mit einer Pistole.

Joe *(erschrickt, dreht sich verwirrt um)***:**
Ja?

3. Kunde:
Es war ein Revolver!

2. Gehilfe *(zu Joe)***:**
Ist hier jemand zufällig vorbeigelaufen?

Kommissar *(zu den Kunden)***:**
Haben Sie sich sein Gesicht gemerkt?

Joe:
Tut mir leid, ich habe niemanden gesehen.

1. Angestellter:
Er war maskiert.

2. Angestellter:
Mit einem Strumpf!

1. Gehilfe *(zu Joe)***:**
Darf ich fragen, was Sie hier in dieser Tasche haben?

3. Angestellter:
In einen weißen Plastiksack mussten wir das Geld stecken!

Joe *(reißt die Tasche schnell an sich)***:**
Wieso? Weshalb?

2. Gehilfe:
Kriminalpolizei!

1. Gehilfe nimmt die Tasche an sich, schaut hinein.

1. Angestellter:
Dem hab ich sicher einige Millionen gegeben!

1. Gehilfe:
Geld ist keines drinnen — aber …

Zieht die Utensilien in der Reihenfolge heraus, wie sie der Kommissar aufzählt.

Kommissar:
Ich fasse also zusammen: Der Räuber ist ein Mann, war mit einem Revolver bewaffnet, mit einem Strumpf maskiert, ist in diese Richtung gelaufen und hat mehrere Millionen mitgehen lassen.

2. Angestellter:
Eine genaue Angabe über die Höhe des geraubten Geldes können wir erst machen, wenn wir das übrig gebliebene gezählt haben!

2. Gehilfe *(zu Joe)***:**
Und wozu brauchen Sie diese Sachen?

Joe *(stottert)***:**
Ich … ähm … nun …

1. Gehilfe *(zu 2. Gehilfen)***:**
Wir haben den Bankräuber!

Joe *(verwirrt)***:**
Welchen Bankräuber?

2. Gehilfe:
Kommen Sie mit!

Joe:

Aber ich habe doch gar keinen Banküberfall gemacht. Ich bin doch nur hier gesessen. Das muss ein Missverständnis sein!

1. und 2. Gehilfe mit Joe ab. Licht aus.

3. Szene

Im Gefängnis

Gefangene sitzen müde in ihren Zellen.

Joe *(wird von 1. und 2. Gehilfen in eine Zelle geworfen)***:**
Ich bin unschuldig! Ich bin unschuldig!

1. Gefangener:
Natürlich.

2. Gefangener:
So wie wir alle! *(Lacht.)*

Joe:
Aber ich habe wirklich nichts getan!

3. Gefangener:
Dann werden sie dich ja sicherlich bald freilassen!

4. Gefangener:
Bis dahin allerdings wirst du dich wohl an diese Zelle gewöhnen müssen.

5. Gefangener:
Mach es dir gemütlich!

6. Gefangener:
Und genieße die Ruhe!

7. Gefangener:
Und die wunderschöne Aussicht!

ENDE DER LESEPROBE

Voller Wunder

Mehr Wunder
findest du auf
unda.at